

**Protokoll zur öffentlichen Sitzung der 173. Synode
vom Dienstag, 25. Juni 2024, 19.30 Uhr
im Saal der Pfarrei St. Franziskus,
Aeussere Baselstrasse 168, 4125 Riehen**

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Eventuelle Interpellationen
4. Wahl der Stimmenzähler/innen
5. Genehmigung der Traktandenliste
6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat; Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums; Information Ombudsperson der Kantonalkirche; Information über die ergriffenen Massnahmen bezüglich der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche
7. Genehmigung Jahresrechnung 2023; Referent: Patrick Kissling
 - a) Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 689
 - b) Bericht der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
 - c) Diskussion und Beschlussfassung
8. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 690 betreffend Festsetzung des Kirchensteuersatzes für 2025 als Prozentsatz der kantonalen Steuer auf dem Einkommen, Referent: Patrick Kissling
9. Kenntnisnahme (samt allfälliger Stellungnahme) des Tätigkeits- und Verwaltungsberichts des Kirchenrates 2023; Referent: Christian Griss
 - a) Bericht des Kirchenrates
 - b) Stellungnahme der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
10. Kenntnisnahme (samt allfälliger Stellungnahme) des Seelsorgeberichts 2023 der Leitung des Pastoralraums; Referent: Pfr. Stefan Kemmler
 - a) Bericht der Leitung des Pastoralraums
 - b) Stellungnahme der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
11. Schluss der Synode

PROTOKOLL

1. Begrüssung

Martin Elbs begrüsst die Teilnehmenden der 173. Synode.
Er eröffnet die Synode mit einem Gebet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

22 von 29 Synodalen sind anwesend, die Synode ist damit beschlussfähig. 12 Stimmen: absolutes Mehr, 14 Stimmen: 2/3 Mehr.

3. Eventuelle Interpellationen

Es liegen keine Interpellationen vor.

4. Wahl der Stimmenzähler/innen

././ Die Synode wählt Alex Wyss-Scholz (St. Franziskus), Victor von Castelmur (St. Marien) und Markus Brunner (Allerheiligen) mit grossem Mehr als Stimmenzählende.

5. Genehmigung der Traktandenliste

././ Die Traktandenliste wird wie vorliegend mit grossem Mehr genehmigt.

6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat; Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums; Information Ombudsperson der Kantonalkirche; Information über die ergriffenen Massnahmen bezüglich der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche

Mitteilungen aus dem Kirchenrat (Christian Griss)

Missbrauchsstudie

Bei einem «Mediengespräch» vom 27. Mai 2024 hätten die Spitzen der Katholischen Kirche einen Zwischenstand zur Umsetzung von Massnahmen gegen Missbrauch präsentiert. Insgesamt zeige sich, dass die Umsetzung anspruchsvoll und bedingt durch das föderalistische System auch sehr zeitaufwändig sei. Im Zusammenhang mit diesem Mediengespräch habe der Kirchenrat weder seitens Medien noch Mitglieder Reaktionen bekommen.

Projekt Umnutzung Pfarreiheim Allerheiligen

Die Baukommission habe die Anregungen für Projektanpassungen aus der letzten Synodensitzung und von pfarreilichen Gruppierungen geprüft und wo möglich aufgenommen. Anlässlich der Pfarreiversammlung sei der aktuelle Stand des Projektes vorgestellt worden. Für eine definitive Baueingabe müssten noch Differenzen mit der Denkmalpflege bereinigt werden.

Projekt Umnutzung Lindenbergaereal

Der Kirchenrat habe die Projektorganisation verabschiedet und eine Steuergruppe eingesetzt. Diese habe erstmals Mitte Mai 2024 getagt und der Projektleitung erste Aufträge erteilt. In einer ersten Phase solle bezüglich einer künftigen Nutzung Machbarkeitsstudien für die beiden Gebäude Hattstätterhof und Lindenbergaereal 10 (Sitz der Verwaltung) erarbeitet werden.



Begrüssungsanlass

Im Sinne eines «Pilotversuchs» habe am 19. Juni 2024 ein zentraler Begrüssungsanlass für neu zugezogene Mitglieder im Allmendhaus stattgefunden. 30 meist auch jüngere Personen aus beinahe allen Pfarreien hätten sich angemeldet und die Gelegenheit genutzt, in einem gemütlichen und informellen Rahmen Vertreterinnen und Vertreter aus den Pfarreien, des Kirchenrats und der Spezialseelsorge kennen zu lernen. Der Kirchenrat werde im August entscheiden, ob der Anlass auch im kommenden Jahr durchgeführt werden solle. Es sei schön gewesen, dass auch jüngere Gäste dabei gewesen seien. Es sei ein gemütlicher Anlass gewesen, bei dem die Mitglieder die Pfarreien und die Spezialseelsorge kennen lernen konnten.

Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums (Sarah Biotti)

Der *Religionsunterricht* fände jetzt gemeinsam statt. Das erste vollständige Jahr sei jetzt fast durch. Insgesamt sei das Projekt auf eine gute Resonanz gestossen. Die Jugendlichen fänden die Wahlmöglichkeiten, die ihnen angeboten würden, gut.

Das Angebot sei nochmal mit einer Religionspädagogin überarbeitet worden. Jetzt gäbe es ein neues Angebot für die 7. Klassen und eines für die 8. Klassen.

Was sie besonders freue, sei, dass die Jugendarbeitenden durch das neue Angebot ebenfalls einen Aufschwung erlebt hätten.

W.E.G. / Fronleichnamsprozession habe am 3. Juni stattgefunden. Es sei ein stimmiger Anlass gewesen. Die Blumen, die am Markplatz verteilt worden seien, seien bis in Spitäler und Altenheime getragen worden. Das sei schön gewesen.

Es fänden nochmals Termine für die *Zukunftsvision* statt. Es sei wichtig, dass viele, auch Synodale und Pfarreiratsmitglieder, teilnahmen, weil sie dann auch entscheiden würden, wie es weitergeht.

Im Herbst seien in dem Zusammenhang „Tage des Dialogs“ für Personen aus der Pfarrei und Menschen, die nicht in der Kirche seien, geplant.

Die Zuschüsse vom Kanton für die Spezialseelsorge seien überdacht worden. Nach intensiver Prüfung sei klar, dass die Spitalseelsorge und die Gefängnis-Seelsorge grosse Resonanz und Wirkung zeige und somit die Zuschüsse weiterhin flössen.

Information Ombudsperson der Kantonalkirche (Peter Reutlinger)

Der Kirchenrat hat ein Reglement betreffen die Ombudsperson der RKK BS erlassen, das am 1. Juni 2024 in Kraft getreten und publiziert worden ist.

Es dient der Verbesserung des Schutzes der verfassungsmässigen, gesetzlichen und arbeitsvertraglichen Rechte der Angestellten der RKK BS.

In Artikel 2 wird der Wirkungsbereich festgelegt und in Artikel 3 die Aufgaben. In Art. 6 werden die Befugnisse aufgelistet. Die Ombudsperson ist nicht befugt, irgendwelche konkreten Anordnungen zu treffen, Entscheide aufzuheben oder abzuändern oder Weisungen zu erteilen. Die Geheimhaltungspflicht ist in Artikel 8, wobei einschränkend festgehalten wird, wer zu Verweigerung der Auskunft und der Akteneinsicht berechtigt ist.

Der Ombudsmann vermittelt bei vorgetragene(n) und nach Reglement zugelassene(n) Streitigkeiten, durch eine unabhängige Betrachtung des Streitfalls, im Abwägen beider Seiten, durch Erreichen einer Lösung, wenn nötig in Zusammenarbeit mit der Verwaltung/Leitung Finanzen und Fachverantwortlichem Personal.

Gemäss Art. 14 Abs. 2 der neuen Personalordnung vom 1. Oktober 2023 seien Mitarbeitende berechtigt, der Ombudsperson der Kantonalkirche Missstände zu melden.

Die Pflichten der Ombudsperson seien:

- Periodische Berichterstattung an den Kirchenrat über Tätigkeiten.
- Schriftlicher Bericht über Tätigkeiten und Aktivitäten der Synode in der Sommersitzung

Es sei nun ein Papier an die Mitarbeitenden der RKK gegangen. Er sei gespannt auf die Reaktionen.

Er habe noch ein Handout-Paper über die Geschichte und die Abgrenzung zur Mediation und Schiedsgericht ausgelegt.

Er freue sich über diese neue Aufgabe und danke der RKK Basel-Stadt für das Vertrauen.

7. Genehmigung Jahresrechnung 2023; Referent: Patrick Kissling

a) Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 689

Patrick Kissling stellte den Bericht in einer Präsentation vor. (siehe Bericht und Präsentation)
Das Jahr 2023 habe mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Die Verkehrswertschätzung für Immobilien des Finanzvermögens sei neu beleuchtet worden. Man sei hier gut unterwegs. Die Werte seien sehr realistisch. Sie seien insgesamt mit ca. 10% weniger Wert angesetzt und das gäbe etwas Sicherheit.

Die Steuerbeiträge seien recht stabil.

Es gebe einen Systemwechsel: Was die Kirche vom Kanton erhalte, werde jetzt neu reingenommen und nicht mehr abgegrenzt. (Kassaprinzip). Vorsichtshalber habe man hier ein paar Rückstellungen gemacht. Für den Erneuerungsfond würden 951 TCH eingebucht.

Eine Millionen Franken seien als Rücklagen für Immobilien berücksichtigt worden.

So stünden für Erneuerungen 10 Mio Franken zur Verfügung.

Die Steuereinnahmen seien leicht weniger als im Vorjahr, aber immer noch sehr stabil.

Einnahmen aus den Immobilien konnten leicht gesteigert werden. Das passe zur Strategie.

Einnahmen kommen aus Steuereinnahmen, Zinsen, Liegenschaftsertrag, Ertrag aus einem Legat.

Die Steuereinnahmen seien sehr stabil, obwohl es sinkende Mitgliederzahlen gebe. Deshalb konnte man die Budgets auch stabil halten. Das gebe der RKK Luft und Zeit für zukünftige Anforderungen.

Anne Magert (St. Marien)

Wie komme es, dass es so stabil sei, trotz sinkender Mitgliederzahlen?

Patrick Kissling:

Es treten die Personen aus, die jetzt noch kein starkes Steuersubstrat hätten. Das fiele kurzfristig nicht so ins Gewicht, aber langfristig sei das doch ein Thema. Man habe in Basel insgesamt eine gute Verteilung der Mitglieder (Alter), das würde auch zur Stabilität beitragen.



Das Nettoergebnis für 2023 sei ein Überschuss von 425

TCHF. Es werde vorgeschlagen, diesen Überschuss dem Eigenkapital zu übertragen.

b) Bericht der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGPK)

Peter Lämmle:

Die Kommission selbst sei noch in einer Findungsphase. Es habe noch einige Rückfragen gegeben, die aber alle beantwortet worden seien.

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission stimmt dafür, auf die Jahresrechnung 2023 einzutreten, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und den Überschuss 2023 an den freien Eigenkapital zuzuweisen. (siehe Anlage: Finanz und Geschäftsprüfungskommission RKK Basel Stadt, Bericht und Antrag zur Rechnung 2023 Traktandum 7 (B&A Nr. 689)

Die FGPK bedankt sich bei allen Beteiligten für die Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Kommission.

c) Diskussion und Beschlussfassung

//. Mit grossem Mehr wird in das Geschäft eingetreten.

Jahresbericht genehmigen:

//. Mit grossem Mehr genehmigt die Synode die Jahresrechnung 2023 der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt mit einem Jahresüberschuss von TCHF 425.

Zuweisung zum Eigenkapital:

//. Die Synode stimmt mit grossem Mehr für die Zuweisung des Überschusses von TCHF 425 zum freien Eigenkapital.

8. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 690 betreffend Festsetzung des Kirchensteuersatzes für 2025 als Prozentsatz der kantonalen Steuer auf dem Einkommen, Referent: Patrick Kissling

Die Synode bestimme den Steuersatz. Patrick Kissling empfehle den Steuersatz von 8% weiterzuführen.

b) Diskussion und Beschlussfassung

//. Mit grossem Mehr wird in das Geschäft eingetreten.

Es gab keine Wortmeldungen zum Steuersatz.

Abstimmung:

//. Mit grossem Mehr entscheidet die Synode, dass der Kirchensteuersatz und der Quellensteuersatz für das Jahr 2025 unverändert auf 8 % der kantonalen Einkommenssteuer festgesetzt wird.

9. Kenntnisnahme (samt allfälliger Stellungnahme) des Tätigkeits- und Verwaltungsberichts des Kirchenrates 2023; Referent: Christian Griss

a) Bericht des Kirchenrates

Christian Griss:

Die Berichte werden der Synode zur Kenntnis vorgelegt. Die Synode habe hier keine Einflussmöglichkeiten.

b) Stellungnahme der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Peter Lämmle:

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission habe die neue Gestaltung des Berichts positiv bewertet. Man wünsche sich in einzelnen Bereichen noch mehr konkrete Zahlen. (Siehe Anlage: Bericht der FGPK zum Tätigkeits- Verwaltungsbericht des Kirchenrats und zum Seelsorgebericht 2023)

Man bedanke sich für den Bericht und die geleistete Arbeit.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

10. Kenntnisnahme (samt allfälliger Stellungnahme) des Seelsorgeberichts 2023 der Leitung des Pastoralraums; Referent: Pfr. Stefan Kemmler

a) Bericht der Leitung des Pastoralraums (Stefan Kemmler)

„Viele Dinge, die sich verändern, die gesehen im Stillen.“ Man habe in dem Bericht nun auch weitere Daten mit aufgenommen. (siehe Seelsorgebericht 2023)

b) Stellungnahme der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (Peter Lämmle)

Die Datenvielfalt sei besser als vorher. Für die Zukunft bräuchte es aber gerne noch mehr Informationen, so der Wunsch der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

11. Schluss der Synode

Martin Elbs verwies nochmals auf das auf das Synodenessen. Man dürfe sich mit Partner oder Partnerin anmelden.

Er bedankte sich für den Apéro der Pfarrei St. Franziskus.

Die Pfarrei St. Franziskus lädt alle zum Apéro der Pfarrei ein.

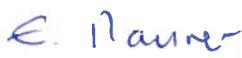
Die Synode endete um 20:20 Uhr.



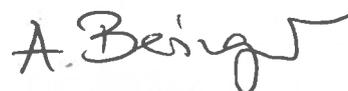
Martin Elbs
(Präsident)



Jürg Zihlmann
(Vizepräsident)



Erika Maurer
(Sekretärin)



Ariane Beringer
(Protokoll)